

Die Funzel

**Mitteilungen des
Bergischen Vereins für Familienkunde e. V.,
Wuppertal und der
Bezirksgruppe Bergisch Land der
Westdeutschen Gesellschaft für Familien-
kunde e. V., Köln**



<http://www.bvff.de>

September 2017 Heft 95 - Sonderausgabe

Der Lokomotivführer Walter Gräwinger aus Barmen

Am Beispiel des Lokomotivführers Walter Gräwingers aus Barmen wollen wir zeigen, wie man mit der Familienforschung seine Vorfahren ermitteln kann. Unser Mitglied Ursula Berz war so nett und hat uns dazu ihre Forschungsergebnisse zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis ist eine Ahnenfolge, die von heute bis 1824 zurückreicht.

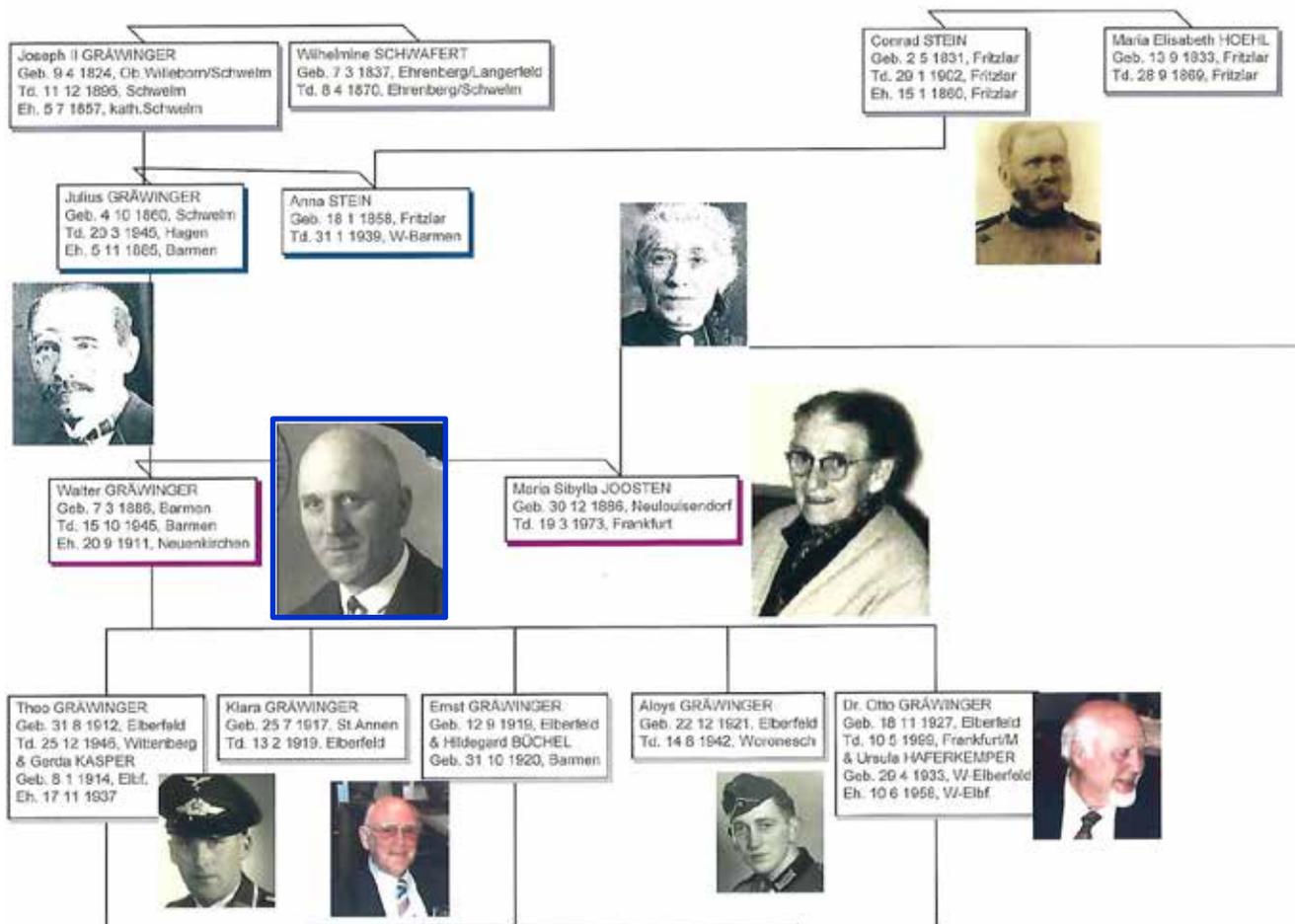


Dazu muss man sich die Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden besorgen, die viele Hinweise enthalten, mit denen man seine Nachforschungen beginnen kann. Im Raum Wuppertal erhält man diese Informationen im Stadtarchiv Wuppertal, wo alle Personenstandsunterlagen ab 1809 verwahrt werden. Die neusten Standesamtsunterlagen werden noch bei der Stadtverwaltung geführt und können dort aus datenschutzrechtlichen Gründen nur von Familienangehörigen in direkter Linie eingesehen werden. Für Auskünfte über andere Personen gelten die folgenden Sperrfristen: Geburtsurkunden 110 Jahre, Heiratsurkunden 80 Jahre und Sterbeurkunden 30 Jahre.

Für die Zeiten vor 1809 haben die kath. und ev. Kirchengemeinden in den heutigen Ortsteilen sogen. Kirchenbücher geführt, die z. B. für das damalige Elberfeld bis 1584 zurückreichen. Zur Erforschung der Vorfahren bis in diese Zeit haben Mitglieder unseres Vereins diese Kirchenbücher von Elberfeld ab 1648, Barmen-Gemarke, Wupperfeld, Wichlinghausen, Ronsdorf, von Sonnborn ab 1660, Mettmann ab 1636, Lüttringhausen ab 1670, Remscheid ab 1680, Lennep ab 1654 und viele weitere abgeschrieben und daraus die damals lebenden Familien in Familienbüchern zusammengestellt, die Sie als Buch oder auf CD auf der Homepage unseres Vereins <http://www.bvff.de/html/veroeffentlichungen.html> erwerben können.

Den Anfang macht man am besten durch Zusammentragen und Aufschreiben von allem, was man weiß. Dann befragt man seine Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten nach dem, was sie noch von ihren Eltern und Geschwistern wissen, wo sie herkommen, gewohnt haben, welche Berufe sie hatten usw. Dabei sollte man auch nach Fotos und Urkunden fragen und allem, was von diesen Personen sonst noch bekannt und vorhanden ist. Mit einem Stammbaumprogramm, in die man diese Erkenntnisse einträgt, gewinnt man schnell einen Überblick darüber, wie weit

man gekommen ist und was noch fehlt. Nachstehend geben wir einen Überblick, wie das aussehen kann:



4	Gräwinger Walter Lokomotivführer zu Eberfeld.	7. März 1886 zu Barmen	Brentenwickler Julius Gräwinger und dessen Gattin Anna, geb. Hein.	Joosten Maria Dienstmädchen zu Barmen.	28. Decemb. 1886 zu Louisendorf Ann's Eleve	Arbeiter Johann Theodor Joosten H. Annen, ... Dienstmädchen Anna, geb. Theissen.
Eberfeld	Barmen	21. Septemb. zu H. Annen.	Lokomotiv Station Böse Lokomotivführer Anna Joosten Haldorf		Lieb, g. H. 1. December 1911.	

Originaleintragung der Hochzeit im Heiratsregister des kath. Kirchenbuchs von Neuenkirchen

In dem obigen 4. Eintrag vom 21. 9. 1911 im Heiratsregister des kath. Kirchenbuchs von Neuenkirchen erfährt man, dass Walter Gräwinger Lokomotivführer in Eberfeld war, dass er am 7. 3. 1886 in Barmen geboren wurde und der Sohn des Bandwarkers Julius Gräwinger und dessen Ehefrau Anna, geb. Stein war. Er heiratete das Dienstmädchen Maria Joosten aus Barmen, die am 28. 12. 1886 in Louisendorf im Kreis Kleve geboren wurde und die Tochter des Arbeiters Johann Theodor Joosten aus St. Annen und dessen Ehefrau Anna geb. Theissen war. Die

In der obigen Eintragung der gleichen Heirat im Standesamt von Neuenkirchen erfahren wir zusätzlich die vollständigen Vornamen der neuen Eheleute, deren Anschriften und die Berufe der Väter.

Als weitere Quellen können dann z. B. die Adressbücher von Elberfeld und Barmen im Stadtarchiv Wuppertal die folgenden Erkenntnisse zu Tage fördern:

Wohnungen der Familie Walter Gräwinger nach Adressbüchern Elberfeld und Barmen:

1912	bis	1916	Gräwinger	Walter	Hilfsheizer	E Dammstr. 11
1919			Gräwinger	Walter	Reserve Lokomotivführer	E Dammstr. 11
1921	bis	1926	Gräwinger	Walter	Reserve Lokomotivführer	E Simonsstr. 63
1927	bis	1932	Gräwinger	Walter	Lokomotivführer	E Simonsstr. 63
1933	bis	1934	Gräwinger	Walter	Lokomotivführer	Ba. Jägerstr. 84 u
1935	bis	1940/41	Gräwinger	Walter	Lokomotivführer	Ba. Normannenstr. 84 u

- Der Umzug von Dammstr. zur Simonsstr. ist nicht mehr genau feststellbar. Lt. Adressbuch Barmen zwischen April 1919 und April 1921.
- Der Umzug von Simonsstr. zur Jägerstr. zur Normannenstr. war am 27.9.1932.
- Ernst Gräwinger ist in der Dammstraße 11 geboren. Der Umzug fand also nach September 1919 statt.
- Am 25.4.1962 sind Witwe Maria Gräwinger und Familie Dr. Otto Gräwinger (O+U+B+S) von Wuppertal-Barmen aus der Normannenstr. 84 nach Frankfurt/Main-Fechenheim in die Hünfelder Str. 16 verzogen.



Walter Gräwinger, wahrscheinlich um 1908, mit den Eisenbahnern am Bahnhof Steinbeck vor einer P 8 Lokomotive der 1. Serie Nr. 2402 der Preußischen Staatseisenbahn. Die Lokomotive wurde von 1906-1930 in der Berliner Maschinenbau AG gebaut, hatte 1.180 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 100 Km/h. Sie wurde hauptsächlich als Personenzuglokomotive im Regionalverkehr eingesetzt und fuhr auf der Strecke Vohwinkel - Oberbarmen - Schee - Hattingen. Die letzten P 8 wurden bei der Deutschen Bundesbahn 1974, bei der Deutschen Reichsbahn schon 1972 ausgemustert. Mehr als 500 P 8 erreichten ein Dienstalter von über 50 Jahren.

Walter Gräwinger war erst Schlosser und dann Heizer in Vohwinkel? und Leverkusen. Anschließend wurde er Lokomotivführer in Langerfeld. Ernst Gräwinger, sein Sohn, erinnert sich, dass er noch mit dieser Lokomotive gefahren ist und als Kind auch die Dampfpeife bedienen durfte. Sie haben immer das Gerolsteiner Sprudelwasser in (Steinbeck?) gekauft und die Kästen nach Hause in die Simonstr. geschleppt. Walter Gräwinger ist von Wichlinghausen nach Schee gefahren. Einmal hatte er zu wenig Kohle gebunkert, so dass ihm die Kohle ausgegangen ist und der Zug zwischen Oberbarmen und Schee stehenblieb.



Walter Gräwinger Ende der 1930er Jahre im Kreise seiner Familie: Von links oben nach rechts unten: Alois Gräwinger *22.12.1921 †14.8.1942, Theo Gräwinger *31.8.1912 †25.12.1946, Ernst Gräwinger *12.9.1919, seine Frau Maria Sibylla Gräwinger, geb. Joosten *30.12.1886 †19.3.1973, Walter Gräwinger *7.3.1886 †15.10.1945, Dr. Otto Gräwinger geb. *18.11.1927 †10.5.1999



Bahnhof Schee



Bahnhof Steinbeck*



Bahnhof Wichlinghausen*



Strecken und Bahnhöfe, die von Walter Gräwinger befahren wurden. Heute existiert nur noch eine Hauptstrecke, während die Nebenstrecken als unrentabel nach dem Krieg nach und nach stillgelegt und in Fahrrad- und Wanderwege umgebaut wurden. Bestes Beispiel sind dazu die Nordbahn- und die Sambatrasse.*

* Quellen: Sammlung VOBA EK-Verlag, Freiburg (Brsg.) www.bahnen-wuppertal.de



Seit Dezember 2008 steht allen Familienforschern und Vereinsmitgliedern zum kostenlosen Einstellen ihrer Daten und zur Suche nach familiären Verbindungen im Bergischen Land auch eine Datenbank des Vereins, der Bergische Datenpool, zur Verfügung. Sie ist über einen sicheren Zugriff erreichbar: <https://datenpool.bvff.de>. Darin sind rund 250.000 Personen aus 90.000 Familien mit 475.000 Ereignissen wie Geburten, Hochzeiten und Sterbefällen verzeichnet. Das ist eine hervorragende Quelle zur Feststellung eigener familiärer Verbindungen im hiesigen Raum.



Eine weitere, überregionale Internetseite ist die Homepage des Vereins für Computergenealogie mit seinen ungeheuren, weitläufigen Informationsmöglichkeiten unter <http://gedbas.genealogy.net/>. Dort findet man fast alles, was einen Genealogen interessieren könnte. Besonders wichtig ist dabei die Kopfzeile als Zugang zu den zahlreichen Untermenüs wie der Datenbank, der Digitalen Bibliothek, den Mailing-Listen, den Familienforschungs-Vereinen in Deutschland, den Adressbüchern, den Verlustlisten des 1. Weltkriegs und vor allem der Metasuche, die automatisch 15 Datenbanken nach Familiennamen und Orten durchsucht.



Unter <https://familysearch.org/search> betreiben die Mormonen eine großartige kostenlose Internetseite zur Suche von Vorfahren aus den Kirchenbüchern. Dort kann man sich sogar in den 102 Büros der Genealogie-Forschungsstellen in ganz Deutschland die Filme mit den Aufnahmen der Kirchenbuchseiten anschauen und abfotografieren. Das Wuppertaler Büro befindet sich in der Martin-Luther-Str. 6.



Eine kommerzielle Informationsquelle für ehemalige Familienmitglieder ist die amerikanische Firma Ancestry. <http://search.ancestry.de/> Ähnlich wie bei familysearch kann man dort ebenfalls deutschland- und weltweit nach Vorfahren suchen und sich mit einem Abonnement sogar die Originalurkunden ausdrucken, soweit sie verfilmt wurden.



Die Ergebnisse der Nachforschungen trägt man am besten in einen übersichtlichen Stammbaum ein, damit man wissen und sehen kann, wie weit man bisher gekommen sind. Hierzu eignet sich das kostenlose Programm <http://www.ahnenblatt.de/>, das einfach und übersichtlich ist. Es hat zudem den Vorteil, dass es eine Gedcom-Datei erzeugt, wenn man die Familiendaten später einmal in ein anspruchsvolleres Programm übertragen möchte.



Die Mitgliedschaft in einem Verein hat den Vorteil, dass man sich an den Vereinsabenden mit Gleichgesinnten austauschen, von deren Erfahrungen der Mitglieder profitieren und die Vereinseinrichtungen nutzen kann. In NRW und Deutschland ist der größte Verein die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V. mit ihren 12 Bezirksgruppen. Die Bezirksgruppe Bergisch Land <http://www.wgff.net/>, wird in Wuppertal zusammen mit dem Bergischen Verein für Familienkunde e. V. <http://www.bvff.de/> in Personalunion geführt. Dort trifft man sich einmal im Monat, hat als Mitglied Vergünstigungen bei seinen Nachforschungen im Stadtarchiv Wuppertal und eine umfangreiche Vereinsbibliothek mit einer großen CD/DVD Sammlung zur Verfügung.



Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal

1. Vorsitzender	Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
2. Vorsitzender u. Protokollführer	Harald Stengel, Westfalenweg 109, 42111 Wuppertal Tel. 0202 / 496 3975, E-Mail: Harald.Stengel(at)bvff.de
Schatzmeisterin	Inamargret von Eynern, Am Handweiser 8, 42111 Wuppertal Tel. 0202 / 77 685, E-Mail: Inamargret.von.Eynern(at)bvff.de
Bibliothek und Archiv	Ehrenmitglied Werner Wicke, Laaken 74, 42287 Wuppertal Tel. 0202 / 601 546, E-Mail: Werner.Wicke(at)bvff.de
Beisitzer	Ekkehard Brockhaus, Am Wolfshahn 31, 42117 Wuppertal Tel. 0202 / 799 3316, E-Mail: Ekkehard.Brockhaus(at)bvff.de Harald Ibach, Ludwig-Erhard-Weg 14, 42109 Wuppertal Tel. 0202 / 701 295, E-Mail: Harald.Ibach(at)bvff.de Carsten Pick, Nathrather Straße 29 e, 42327 Wuppertal Tel. 0202 / 708 143, E-Mail: Carsten.Pick(at)bvff.de Susanne Preckel, Badstr. 67, 42699 Solingen Tel. 0212 / 40 111 361, E-Mail: Susanne.Preckel(at)bvff.de Petra Schmitz, Postfach 200236, 40811 Mettmann E-Mail: Petra.Schmitz(at)bvff.de
Webmaster und Internetbeauftragter, CD/DVD-Versand	Hans-Joachim Lünenschloß, Postfach 50 04 08, 45056 Essen, Tel. 0201 / 726 5825, Fax 0201 / 726 5845, E-Mail: Webmaster(at)bvff.de
Konto	Stadtsparkasse IBAN: DE04 3305 0000 0000 8326 59 Wuppertal BIC: WUPSDE33
BVfF-Bibliothek	Stadtarchiv Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 89 - 91, 42285 Wuppertal, Tel. 0202/563 4123, Öffnungszeiten nach telefonischer Anmeldung: jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats von ca. 10 – 14 Uhr
Vereinstreffen	jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im kleinen Saal der Evang. Kirchengemeinde Unterbarmen-Süd, Meckelstraße 52, 42287 Wuppertal-Barmen.
Homepage des Vereins	www.bvff.de
Anfahrt	Buslinie 628 bis Haltestelle "Meckelstraße" - aus Richtung Elberfeld ab Bus-Haltestelle Hauptbahnhof (Bahnstg. 10) - aus Richtung Barmen ab Bus-Haltestelle Alter Markt (Bahnstg. 9)

Bei den E-Mail-Adressen bitte das „(at)“ durch „@“ ersetzen.

**Gäste sind an unseren Vereinsabenden immer herzlich willkommen!
Sie können sich gerne bei uns informieren!**



QR-Code BVfF.de

Herausgeber: Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal,
c/o. Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm,
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
Registergericht: Amtsgericht Wuppertal, Vereinsregister VR 2382
Redaktion: Hans-Friedrich Kartenbender, Harald Stengel
Layout und Satz: Hans-Friedrich Kartenbender, Harald Ibach